

Gottfried August Bürger (1747-1794)

Freiheit

Freiheit wünschst du dir, und klagst alltäglich und zürnest,
Daß dir Freiheit fehlt, über Despotengewalt? –
Lern entbehren, o Freund! Beut Trotz dem Schmerz und dem Tode!
Und kein Gott des Olymps fühlet sich freier, als du. –

- 5 Aber noch fragt dein Blick: Wie lern ich die schwerste der Künste,
Wie den erhabenen Trotz gegen den Schmerz und den Tod? –
Wirb bei der Mutter Vernunft um Tugend, die göttliche Tochter,
Wirb! – Und dein ist die Kunst, dein der erhabene Trotz.

(82 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/buerger/gedichte/chap064.html>